

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 23. 3. 1897

|Lieber Hermann, wie kañ ich dir den Titel fagen, wenn ich noch nicht weiß was ich lese? Das zu entscheiden kömen wir ja morgen zufamen. Wahrscheinlich eine Novellette, die ich vorgefarn zu Ende geschrieben, |vielleicht eine, die morgen fertig wird – am Ende was ganz anderes. Es ist nemlich zu bedenken dñs du, Hirschfeld
5 und ich Novelletten lesen, (Hugo wirkt nicht mit) – dafñ also das Program von einer beifpiellofen Langweiligkeit fein wird. Meine Hoffnung ist, dñs uns morgen Abend doch noch was gefcheidtes einfällt. – Hirschfelds Geschichte heiñt: »Bei beiden.«
Von mir kañst du fagen, dafñ ich eine ungedruckte Novellette vorlesen werde. Weñ das Programm Freitag gedruckt wird, ist Zeit genug, meiner Ansicht nach. Sterben
10 |fterb' ich, aber hetzen lafs ich mich nicht.
Herzlich dein Arthur
23. 3. 97.
Der Donnerstag Notiz wäre jedenfalls mehr Gefchmack zu wñnfen als die von Sonntag verrieth. Wir find ja nicht Mitglieder des Vereins »Gemütliche Harmonie«, dafñ man uns durch EPIETHETA erklären mufs.

→ Der Ehrentag
Die Toten schweigen, Georg
Hirschfeld

Hugo von Hofmannsthal

Georg Hirschfeld, Bei Beiden

→ [Ankündigung der Vorlesung]

Gemütliche Harmonie

O TMW, HS AM 23329 Ba.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 23. 3. 1897. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 60–61 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 139–140.

3 Novellette] *Der Ehrentag* (Erstdruck in: *Die Romanwelt*, Jg. 5 (1897/1898), H. 16, [15.] 1. 1898, S. 507–516).

3–4 eine, ... wird] *Die Toten schweigen* (Erstdruck in: *Cosmopolis*, Jg. 2, Bd. 8, Nr. 22, 1. 10. 1897, S. 193–211).

7 Bei beiden] Erstdruck in: *Neue deutsche Rundschau*, Jg. 5, H. 10, 1. 10. 1894, S. 919–927, Erstausgabe in *Dämon Kleist. Novellen*. Berlin: *S. Fischer* 1895, S. 152–179.

13 Donnerstag Notiz] nicht nachgewiesen

13–14 die von Sonntag] Etwa in: *Neue Freie Presse*, 21. 3. 1897, S. 9: »– Am Sonntag den 28. d., Abends, findet im Bösendorfer-Saale eine Vorlesung statt, die von vier der bekanntesten Vertreter jungdeutscher Literatur zu wohlthätigem Zwecke veranstaltet wird. Am Vorlesertische werden erscheinen als Interpreten ihrer eigenen Werke: Hermann Bahr, der erst jüngst anlässlich der Aufführung seines »Tschaperl« so vielbesprochene Führer Jung-Wiens; Arthur Schnitzler, der Verfasser der »Liebeleien«; Hugo v. Hoffmannsthal (Loris), ein interessantes Talent des modernen Oesterreich, und Georg Hirschfeld, dessen »Mütter« vor Kurzem am Deutschen Volkstheater einen Sensations-Erfolg errangen. Bürgen schon die Namen der Vorleser für den interessanten Verlauf des Abends, so noch mehr der Umstand, daß die vier Herren fast durchwegs neue oder mindestens für Wien neue Dichtungen zum Vortrage bringen werden. Der Kartenverkauf für diesen originellen literarischen Abend findet bei Bösendorfer statt.«

15 Epitheta] schmückende Beiworte